©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Koch bis 7500′, *Hypochoeris helvetica* Jcq., *Hieracium alpinum*, *angustifolium* Hpp., ziemlich zerstreut, *Sedum repens*, *Phyteuma hemisphaericum*, *pauciflorum*. Bei der höchsten Spitze, *Campanula alpina*, *Silene Pumilio*, *Cerastium latifolium* von 6500′ an, *Saxifraga bryoides* 65—7780′, *moschata* Wulf., *α. comp. β. laxa* bei der höchsten Spitze *Geum montanum*, *Chaerophyllum Villarsii* Koch. über 7000′, *Pedicularis asplenifolia*, *Dryas octopetala*, *Azalea procumbens*, *Primula minima* 6—7700′ und wahrscheinlich noch andere.

Correspondenz.

Turn-Severin (Wallachei), am 30. Juni 1870.

Seitdem ich das letztemal von mir zu hören gegeben, habe ich prachtvolle Entdeckungen gemacht. — Ich zog von Plavischevitza nach Svinicza, von da in die Herkulesbäder, dann nach Orsova, wo ich noch immer verweile, und von wo ich heute zum drittenmal hieher excursirte. Momentan fallen mir nicht einmal alle für das Banat neuen Funde ein; ich gebe Ihnen nur folgende an: *Pulicaria lusitanica* im Kazanthale; *Erianthus strictus*, *Avena compressa*, *Colchicum neapolitanum* bei Svinicza; *Hieracium sparsum* Friv., *Triticum panormitanum* und *Crucianella angustifolia* am Treszkovácz; — an der Grenze hieher entdeckte ich am 22. d. M. eine *Thapsia*-Art, die ich *Thapsia glabra* nenne. Dieses Umbelliferengenus war bisher aus Osteuropa gar nicht bekannt. — Bei den Herkulesbädern fand ich einen herrlichen *Crataegus*, dessen Früchte man eher für die einer *Rosa* halten kann. Ich heisse ihn *Cr. rosaeformis*. Knapp an unserer Grenze, aber nicht auf unserem Gebiete kommen hier in der Wallachei vor: *Scutellaria pallida*, *Dianthus pinifolius*, *Gypsophila compressa*, *Jasione Heldreichii* (die echte Art dieses Namens nicht zu verwechseln mit der von mir am Treszkovácz entdeckten früher dafür gehaltenen *J. Jankae* Neilreich. Alle diese Pflanzen wachsen um die *Thapsia* herum, aber nur letztere kommt davon auf unserem Gebiete unterhalb der Allion vor. Ich traf sie bloss mit reifen Früchten. Noch kann ich Ihnen einige in pflanzengeographischer Hinsicht wichtige Nachrichten mittheilen: *Alyssum saxatile* des unteren Donauthales ist alles *A. orientale*, — und *Alyssum edentulum* nicht synonym mit *A. gemonense* oder *A. petraeum* And. sondern identisch mit *Vesicaria microcarpa* Vis., wesshalb die Pflanze *V. edentula* zu heissen hat. — Ich hätte noch über so manchen Fund zu berichten, aber ich schreibe aus dem Stegreif im Wirthshause in aller Eile. Janka.

Innsbruck, am 14. Juli 1870.

Meine in Nr. 3 dieser Zeitschrift S. 69 ausgesprochene Vermuthung, dass das von mir im Jahre 1856 auf den Quarzitporphyr-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

hügeln bei Stuhlweissenburg häufig beobachtete *Sempervivum* das *Sempervivum assimile* Schott sei, hat sich nun bestätiget. Kürzlich erhielt ich nämlich durch Dr. Tauscher von dem angegebenen Standorte zahlreiche lebende Exemplare dieses *Sempervivum* zugesendet und dieselben stimmen mit lebenden Originalexemplaren des *Semp. assimile* Schott auf das genaueste überein. Desgleichen gehört das in der Pilisgruppe von Grundl angegebene „*Sempervivum tectorum*“, wie ich a. a. O. vermuthete, zu *S. assimile* Schott. Exemplare dieses *Sempervivum*, welche Herr Pfarrer Grundl mir heuer zu senden die Güte hatte und die er auf dem grossen Wachtberge bei Gran sammelte, stimmen mit der Schott'schen Pflanze in allen Stücken vollkommen überein. — Es ist mir sehr wahrscheinlich, dass auch das am Haglersberge am Neusiedlersee wild vorkommende „*Sempervivum tectorum*“ Neilr. Fl. N. Oe. S. 655 zu *Semp. assimile* Schott gehört. — Auf einer kürzlich ausgeführten botan. Excursion fand ich auf dem sogenannten Gleiserjöchel bei Innsbruck einen sehr hübschen Bastart aus *Tofjeldia borealis* und *Tofjeldia calyculata*. Kerner.

Triest am 15. Juli 1870.

Sie werden wohl die traurige Nachricht von dem am 25. Mai zu Singapore durch Selbstmord stattgefundenen Tode des Marine-Arztes Dr. Emanuel Weiss vernommen haben. Zu diesem verzweifelten Entschlusse ward er durch heftige Affektionen und Störungen der Gehirnorgane, die sich bis zum Wahnsinne steigerten, gebracht. Schon im Jahre 1867 nach der Sommerkampagne in der Levante machte er einen Selbstmordversuch durch Gift, welcher damals durch energische und schnell angewandte Mittel überwunden wurde. Diesmal bediente er sich eines Revolvers und erreichte besser den Zweck. Es ist Schade um ihn: er war ein trefflicher Mensch, und ein eben so eifriger Sammler, als scharfer und genauer Beobachter. Tommasini.

Innsbruck den 21. Juli 1870.

In Nr. 5 dieser Zeitschrift zählte Dr. Čelakovsky als Fundorte des *Rhinanthus angustifolius* Gmelin. in Oesterreich: Böhmen, Mähren und Steiermark auf; in Tirol würde also derselbe nicht vorkommen; allein schon Hausmann's Flora gibt ihn an verschiedenen Stellen an, wobei freilich nicht gewiss ist, ob hierunter auch die echte Pflanze der Čelakovsky'schen Auseinandersetzung gemeint sei. Dafür habe ich aber nunmehr einen völlig sichern Standort in nächster Nähe Innsbrucks entdeckt, es ist dies die Innau unter der Gallwiese, wo ich den bezeichneten *Rhinanthus* in ziemlicher Menge antraf. Noch habe ich über den *R. aristatus* Einiges zu bemerken. Von diesem sagt Dr. Čelakovsky, dass er immer mit ungefärbten Kelchen vorkomme; er erklärt ihn für den frühern *alpinus* der Alpen, was ich auch nach meinen Exemplaren — sie sind am Sonnenwendjoch bei Rattenberg gesammelt, — als richtig befinde. Allein ich kann mich gut erinnern, den Koch'schen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

alpinus z. B. auf den Alpenwiesen der Saile dahier mit schwarz gestrichelten Kelchen und Deckblättern gesehen zu haben. Diese Färbung scheint also doch beiden Hahnenkammarten zuzukommen, ausser es müsste die von mir gesehene Pflanze der wahre *alpinus* des obigen Autors sein und somit auch in den Alpen vorkommen, was mir aber nicht wahrscheinlich ist Bei meiner neuen *Carex*-Spezies habe ich durch Versehen 2 Schreibfehler gemacht: Anstatt *brachyhyncha* ist *brachyrhyncha* und anstatt *radix subrepens* ist *radix stolonifera* zu setzen. Die geognostische Unterlage ist Kalk.

Karl Gsaller.

Personalnotizen.

— Dr. Ludwig Rabenhorst in Dresden wurde die einem Deutschen nur selten zukommende Auszeichnung zu Theil, dass die kais. Akademie der Wissenschaften zu Paris ihm in ihrer Sitzung am 11. Juli für seine „Flora europaea Algarum“ den Preis Desmazières zuerkannt hat.

— B. Auerswald, Oberlehrer in Leipzig, einer unserer ersten Mykologen ist im besten Mannesalter einer Lungenschwindsucht erlegen.

— Dr. Robert Rauscher ist von Wien nach Linz bleibend übersiedelt. Die Wiener Botaniker verlieren an ihm einen ebenso treuherzigen als thätigen Gefährten, dessen Entfernung ihnen um so empfindlicher sein wird, als viele Jahre regen wissenschaftlichen Zusammenlebens den gesellschaftlichen Verkehr mit ihm zu einem liebenswürdigen Bedürfniss machten.

— P. Vinzenz Totter, in früheren Jahren einer der thätigsten Botaniker Wien's, ist am 12. Juli in einem Alter von 76 Jahren gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 19. Mai überreichte Prof. Dr. Konstantin Freih. v. Ettingshausen: „Beiträge zur Kenntniss der fossilen Flora von Radoboj.“ Der Verfasser hat während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Radoboj eine grosse Ausbeute an fossilen Pflanzen gemacht. Die fossile Flora von Radoboj zählt bis jetzt 295 Pflanzenarten. Dieselben stammen von sehr verschiedenen Standorten her. 7 Algen und 2 Najadeen waren Bewohner des Meeres; eine *Chara*, eine *Salvinia*, ein *Potamogeton*, zwei Typhaceen, eine Haloragee zeigen eine Süsswasserflora, zwei Equiseten, ein *Juncus*, ein *Ledum*, eine *Andromeda* zeigen eine Sumpfflora an. Die zahlreichen Festlandgewächse lassen sich abermals nach verschiedenen Bezirken grup-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Kerner Josef Anton, Tommasini M. R. v. J., Gsaller Carl

Artikel/Article: Correspondenz. 250-252